© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Carabologisches von der Balkanhalbinsel.

Von Paul Born, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Unter einer größeren Anzahl, mir von Herrn Otto Leonhard in Blasewitz zur Einsicht gesandter *Caraben* befanden sich auch zwei neue *hortensis*-Rassen, welche deshalb von großem Interesse sind, weil sie stufenweise von *Neumayeri* zu *hortensis* überführen. Es sind diese:

1. ***Carabus hortensis starygradensis*** nov. subspec.

Diese zierliche neue Form, welche in 15 Exemplaren aus Starygrad im südlichen Velebit vor mir liegt, hebt sich von *Neumayeri* ab durch geringere Größe (20—25 mm), schmalere, schlankere Flügeldecken, schmalere, parallelseitigeren Thorax mit etwas kürzeren, aber breiten Hinterlappen, die ganz wenig schwächer emporgehoben sind und durch meistens ganz schwarze Oberseite. Die Flügeldecken sind vorwiegend ganz schwarz, oder zeigen höchstens an den Schultern einen schwachen, blaugrünen Schimmer, während die Oberseite des Halsschildes ganz schwarz ist. Ein einziges Stück zeigt auch auf den Hinterlappen des Thoraxes schwach blaugrünen Schimmer und der blaugrüne Rand der Flügeldecken ist etwas intensiver und über die Mitte der Elytren hinausreichend. Die Grübchen der Flügeldecken sind weniger zahlreich und seichter als bei *Neumayeri;* sie unterbrechen in einzelnen Exemplaren nur einen, in anderen zwei oder drei Intervalle und schimmern lebhaft grün.

Diese Rasse ist noch ganz deutlich eine *Neumayeri*-Form, was um so interessanter ist, als *Neumayeri* bis jetzt nicht nördlicher als im südlichen Dalmatien beobachtet wurde. Nur der Umstand, daß die Hinterlappen der Halsschilder ganz wenig kürzer und sehr wenig schwächer empor gehoben sind, läßt in ihr einen schwachen Uebergang zu *hortensis* erkennen.

Die andere Form:

2. ***Carabus hortensis ostariensis*** nov. subspec.

ist eine schon bedeutend mehr gegen *hortensis* vorgerückte, große Form (25—30 mm) welche in 13 Exemplaren aus Ostaria im mittleren Velebit mir vorliegt. Nicht nur ist der Thorax schon etwas mehr herzförmig, mit noch etwas kürzeren und flacheren (aber immer noch sehr breit abgesetzten) Hinterlappen, sondern auch die Färbung ist bei mehreren Exemplaren schon fast diejenige des *hortensis*. Wohl ist die Oberseite der Flügeldecken noch schwarz und sind die Grübchen immer noch blaugrün oder grüngolden, aber der Seitenrand der Flügeldecke besitzt wohl in der Hälfte der Stücke mehr den kupferroten Glanz des *hortensis*. Auch der Thorax schimmert bei gründlicher Reinigung etwas braunviolett. Die Grübchen sind größer und tiefer als bei *starygradensis* und unterbrechen immer drei Intervalle.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Man kann diese Form ebensogut zu *hortensis* nom. als zu *Neumayeri* rechnen, immerhin halte ich sie als dem *Neumayeri* doch noch etwas näher stehend, der breiter abgesetzten Ränder des Thoraxes und der mehr schwarzen Oberseite wegen.

Unter der Sendung des Herrn Leonhard befanden sich noch zwei Stück (♂ und ♀) einer neuen, sehr zierlichen *cancellatus*-Rasse, die ich hiermit

3. ***Carabus cancellatus Schatzmayri*** nov. subspec.

benenne und die von Schatzmayr auf der Insel Pago gesammelt wurde. Sie unterscheidet sich von *intermedius* durch sehr geringe Größen (♂ 20, ♀ 23 mm), schmalere, gewölbtere Gestalt und durch deutlich nach vorn verengten Halsschild. Das zierliche Tierchen ist von der Größe des westbosnischen *livnensis* Born, hat aber ganz anderen Habitus, nämlich viel breiteren, deutlich nach vorn verengten Halsschild und mehr birnförmige, also auch nach vorn verengte Flügeldecken, während *livnensis* schmaleren Halsschild, mehr elliptische Flügeldecken und auch etwas schwächere, abgeflachtere Skulptur besitzt.

Vor einiger Zeit schrieb mir Lapouge, welcher für Staudinger einen Teil der Meyer-Darcis'schen Caraben bestimmt, daß er zu seinem Erstaunen entdeckt habe, daß *durmitorensis* Apfelbeck gar nicht eine *croaticus*-, sondern eine *caelatus*-Rasse sei; der Penis sei derjenige der *caelatus*.

Obschon ich eine Anzahl *durmitorensis* sowohl von Durmitor selbst, als auch von der Cvrstnica Planina besitze, so konnte ich mich doch von der Richtigkeit dieser Mitteilung nicht überzeugen, weil bei keinem meiner ♂♂ der Penis sichtbar war. Nun war aber Herr Leonhard so freundlich, mir seine *durmitorensis* von der Cvrstnica zur Einsicht zu senden, so daß ich mich sofort davon überzeugen konnte, daß Lapouge recht hat.

Durmitorensis ist trotz seiner geringen Größe und seines ganz *croaticus*-artigen Habitus nicht eine *croaticus*-Form, als welche er aufgestellt wurde, sondern ein *caelatus*. Der Penis ist ganz deutlich derjenige des *caelatus* und dazu ist das vierte Glied der Vorderfüße des ♂ nicht bebürstet, welch letzteren Umstand ich bei allen meinen *durmitorensis* von Durmitor und von der Cvrstnica konstatieren konnte. Also beide Hauptmerkmale sprechen für *caelatus*.

Ebenso halte ich den sehr ähnlichen „*croaticus*" *ljubetensis* Apf. aus Albanien für eine *caelatus*- und nicht für eine *croaticus*-Rasse. Bei meinen beiden ♂♂ ist leider der Penis ebenfalls nicht sichtbar, doch ist auch hier das vierte Fußglied unbebürstet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: Carabologisches von der Balkanhalbinsel. 252-253